

Modulprüfung für Steuerexperten 2017

Modul: BWL

Die Prüfung umfasst 11 Seiten.

Zeitvorgabe: 90 Minuten

Punkte: 45 Punkte

3 Aufgaben

		Richtzeit	Punkte
Aufgabe 1	Finanzplanung	30 Minuten	15 Punkte
Aufgabe 2	Sanierung	28 Minuten	14 Punkte
Aufgabe 3	Konzerneigenkapitalnachweis	32 Minuten	16 Punkte
		90 Minuten	45 Punkte

Prüfungshinweise

Ihre Lösungen

In der Aufgabenstellung sind im **leeren Lösungsfeld** (nach den jeweiligen Teilaufgaben) **zwingend Ihre Lösungen** zu notieren. Lösungen auf anderen Blättern werden nicht korrigiert und auch nicht bewertet. Sollte ausnahmsweise der vorgesehene Platz im Lösungsfeld nicht ausreichen, verwenden Sie die beigelegten Notizblätter am Schluss der Aufgabenstellung als Ergänzung und verweisen Sie zwingend im Lösungsfeld darauf. Die Anzahl der vorgegebenen Zeilen (Linien) muss nicht mit der für die Lösung benötigten Anzahl übereinstimmen.

Unterstreichen Sie bei Berechnungen das **Endergebnis doppelt**.

Sollte bei einem Geschäftsfall keine Buchung nötig sein, schreiben Sie „**Keine Buchung**“.

Sind **Gesetzesartikel** als Lösung gefragt, ist der höchstmögliche Genauigkeitsgrad anzugeben; Gesetz, Artikelnummer, Absatz und Ziffer.

Die **Ausrechnungen sind Bestandteil der Lösungen**. Ohne Ausrechnungen sind die Lösungen grundsätzlich falsch!

Während der Prüfung

Um alle Teilnehmenden gleich zu behandeln, werden während der Prüfung **keine Fragen beantwortet** und keine Erläuterungen zu einzelnen Problemstellungen gegeben. Den Personen, welche die Prüfung beaufsichtigen, fehlt auch das Fachwissen dazu. Sollte aus Ihrer Sicht ausnahmsweise der Inhalt nicht klar sein, **treffen Sie Annahmen**.

Kennzahlenübersicht

Als Beilage der Aufgabenstellung finden Sie die Kennzahlenübersicht.
Die Kennzahlenübersicht ist verbindlich.

Modulprüfung für Steuerexperten 2017

Modul: BWL

Aufgabe 1

Zeit: 30 Minuten

Punkte: 15 Punkte

Finanzplanung

Ausgangslage

Von der Baldi AG liegt folgende Schlussbilanz vor:

Schlussbilanz (nach Gewinnverwendung) vom 31.12.20_6

Flüssige Mittel	100	Verbindlichkeiten aus L + L	600
Forderungen aus L + L	400	Dividenden	150
Vorräte	700	Hypothek	500
Immobilien	1'000	Aktienkapital	1'000
Mobile Sachanlagen	300	Gesetzliche Kapitalreserve	50
		Gesetzliche Gewinnreserve	150
		Freiwillige Gewinnreserven	50
	<u>2'500</u>		<u>2'500</u>

Planungsangaben für 20_7

Geschäftsbereich

Der Einstand der verkauften Waren wird voraussichtlich von 2'000 auf 2'200 zunehmen.

Die durchschnittliche Bruttogewinnquote wird weiterhin 50% betragen.

Mit den steigenden Umsätzen wird je eine 10%ige Erhöhung der Kundenforderungen (= Forderungen aus L + L), Lieferantenschulden (= Verbindlichkeiten aus L + L) und Vorräte verbunden sein. Der Warenverkehr wickelt sich ausschliesslich gegen Rechnung ab.

Beim übrigen ordentlichen (betrieblichen) Aufwand kann mit folgenden Werten gerechnet werden: Personalaufwand 1'200, Abschreibungen mobile Sachanlagen 80, Mietaufwand an Dritte 360, Finanzaufwand 40, diverser Baraufwand 280.

Investitionsbereich

Eine bereits ganz abgeschriebene Maschine soll durch eine leistungsfähigere ersetzt werden. Die Ausgaben dafür betragen 110. Ein Fahrzeug mit einem Buchwert von 20 wird für 30 verkauft werden. Dafür soll ein neues zum Barpreis von 90 erworben werden.

Finanzierungsbereich

Die aus dem Jahr 20_6 geschuldete Dividende wird ausbezahlt. Im Rahmen der Gewinnverwendung 20_7 soll eine Dividende von 50 des geplanten Jahresgewinnes gutgeschrieben werden. Der restliche Gewinn dient der Selbstfinanzierung unter Berücksichtigung der Mindestvorschriften des Obligationenrechts.

Mitte Jahr ist eine ordentliche Aktienkapitalerhöhung von 100 mit einem Agio von 20% geplant. Die Hypothek wird mit 50 amortisiert.

B Erstellen Sie für 20_7 den geplanten Nettogeldfluss aus dem Geschäftsbereich (= operativer Cashflow) nach der indirekten Methode und kreuzen Sie auch an, ob es sich um einen Nettozufluss oder Nettoabfluss handelt.

Jahreserfolg	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
Zutreffendes ankreuzen	_____
[] Nettozufluss [] Nettoabfluss	_____

C Berechnen Sie die Bestände der folgenden Positionen in der Schlussbilanz nach Gewinnverwendung vom 31.12.20_7.

Aktienkapital	_____
Gesetzliche Kapitalreserve	_____
Gesetzliche Gewinnreserve	_____
Freiwillige Gewinnreserven	_____

D Berechnen Sie die Free-Cashflow-Quote.

Modulprüfung für Steuerexperten 2017

Modul: BWL

Aufgabe 2

Zeit: 28 Minuten

Punkte: 14 Punkte

Sanierung

Ausgangslage

Die TYA AG hat in den vergangenen Jahren wiederholt Verluste erzielt.

Die Bilanz der TYA AG auf Ende 20_6 zeigt Folgendes:

Schlussbilanz vom 31.12.20_6			
Flüssige Mittel	300'000	Verbindlichkeiten aus L + L	3'000'000
Forderungen aus L + L	1'100'000	Kurzfristige Bankkredite	500'000
Vorräte	2'200'000	Übriges kurzfr. Fremdkapital	400'000
Beteiligungen	600'000	Langfristige Bankdarlehen	900'000
Sachanlagen	1'800'000	Langfristige Privatdarlehen	600'000
		Aktienkapital	1'600'000
		Gesetzliche Gewinnreserve	200'000
		Verlustvortrag	- 1'200'000
	<u>6'000'000</u>		<u>6'000'000</u>

Ergänzende Angaben

- Das Aktienkapital ist in 16'000 Einheitsaktien eingeteilt.
Drei Viertel der Aktien sind im Besitz des Hauptaktionärs.
- Der Gläubiger des Privatdarlehens ist der Hauptlieferant der TYA AG.
- Das Nettovermögen, das zum handelsrechtlich höchstmöglichen Wert ausgewiesen wird, entspricht auch dem Verkehrswert.

Finanzielle und Sanierungsmassnahmen

Die Zukunftsaussichten der TYA AG sind gut.

Die Verhandlungen mit den Gläubigern und die notwendigen Generalversammlungsbeschlüsse führen zu folgenden Massnahmen, die auch umgesetzt werden.

- 1 a Der Hauptaktionär übergibt der TYA AG ohne Gegenleistung 4'000 Aktien, die vernichtet werden. Die anderen Aktionäre müssen sich nicht an der Sanierung beteiligen.
b Der Hauptaktionär leistet ferner einen Zuschuss von CHF 240'000.- in bar.
- 2 Die Gläubigerbanken sind bereit,
 - a auf 10% ihrer Forderungen zu verzichten und
 - b die Fälligkeit der noch verbleibenden kurzfristigen Kredite um zwei Jahre zu verlängern.
- 3 Die Material- und Warenlieferanten verzichten auf 10% ihres Guthabens.
- 4 Vom Privatdarlehen werden CHF 320'000.- zur Liberierung von 3'200 neu geschaffenen Aktien zum Nominalwert verwendet.
- 5 Um die Liquidität zu stärken, gewährt der Hauptaktionär der TYA AG einen dreijährigen Kredit von CHF 260'000.-.
- 6 Der Verlustvortrag soll so weit wie möglich durch die Reserven und den Sanierungserfolg gedeckt werden. Ein möglicher Überschuss ist als Sanierungsgewinn auszuweisen.

Kapitalerhöhungskosten und weitere anfallende Sanierungskosten sind nicht zu berücksichtigen.

Aufgaben

- A** Erstellen Sie die Bilanz nach Sanierung.
Tragen Sie auch die Bilanzsumme ein.

Positionen (in CHF 1'000.-)	Bilanz vor Sanierung	Sanierungsmassnahmen		Bilanz nach Sanierung
		Soll	Haben	
Flüssige Mittel	300			
Forderungen aus L + L	1'100			
Vorräte	2'200			
Beteiligungen	600			
Sachanlagen	1'800			
	6'000			
Verbindlichkeiten aus L + L	3'000			
Kurzfristige Bankkredite	500			
Übr. kurzfr. Fremdkapital	400			
Langfr. Bankdarlehen	900			
Langfr. Privatdarlehen	600			
Aktienkapital	1'600			
Gesetzl. Gewinnreserve	200			
Verlustvortrag	- 1'200			
Sanierungsgewinn	0			
	6'000			

- B** Ordnen Sie die Sanierungserträge, die sich aus den obigen Sanierungsmassnahmen ergeben, der zutreffenden Gruppe (unechte und echte Sanierungserträge) zu, indem Sie die Nummer (mit Buchstabe, falls vorhanden) und den Betrag eintragen.

Unechte Sanierungserträge		Echte Sanierungserträge	
Nummer	Betrag	Nummer	Betrag

Modulprüfung für Steuerexperten 2017

Modul: BWL

Aufgabe 3

Zeit: 32 Minuten

Punkte: 16 Punkte

Konzerneigenkapitalnachweis

Ausgangslage

Die Bellag AG ist an der Schweizer Börse im Swiss Reporting Standard kotiert und wendet Swiss GAAP FER für den Konzernabschluss an.

Das Konzerneigenkapital hat sich 20_6 wie folgt verändert:

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Umrechnungsdifferenzen	Total Eigenkapital
Bestand am 1.1.20_6	8'000'000	1'520'000	3'710'000	- 1'120'000	- 510'000	11'600'000
Konzerngewinn			1'170'000			1'170'000
Dividenden			- 815'000			- 815'000
Veränderung eigene Aktien		480'000		1'120'000		1'600'000
Goodwill			- 200'000			- 200'000
Umrechnungsdifferenz					245'000	245'000
Kapitalerhöhung	1'000'000	500'000				1'500'000
Bestand am 31.12.20_6	9'000'000	2'500'000	3'865'000	0	- 265'000	15'100'000

Ergänzenden Angaben

- Der Nominalwert einer Aktie beträgt CHF 10.-.
- Eigene Aktien
 - Anfang Jahr beträgt der Bestand 80'000 Stück.
 - Das ganze Aktienpaket wurde Anfang März an einen Investor veräussert.
 - Die ordentliche Generalversammlung fand Mitte April statt.
 - Die Kapitalerhöhung mit Liquiditätszugang wurde Anfang Juli durchgeführt. Die neuen Aktien sind ab 1.1.20_6 dividendenberechtigt.
- Börsenkurse der Bellag-Aktie:
 - Anfang Jahr: CHF 19.-
 - Ende Juni: CHF 22.-
 - Ende Jahr CHF 23.-

Aufgaben

A Berechnen Sie per 1.1.20_6:

1 Substanzwert einer Bellag-Aktie

2 Börsenkapitalisierung

B Wie lauten die Buchungen für den Eintrag „Veränderung eigene Aktien“ auf der Grundlage des obigen Konzerneigenkapitalnachweises?

Soll	Haben	Betrag

C Erklären Sie kurz, was der Betrag von CHF 480'000.- aus

1 finanzwirtschaftlicher Sicht (auf der Grundlage des Konzerneigenkapitalnachweises) darstellt.

2 steuerlicher Sicht im Einzelabschluss der Bellag AG darstellt bzw. wo er ausgewiesen wird.

D Berechnen Sie den Wert des Bezugsrechts aus der Kapitalerhöhung.

E Berechnen Sie die Ausschüttungsquote auf dem erzielten Konzerngewinn 20_6, wenn der Dividendensatz 5% betragen wird.

F Berechnen Sie die Eigenkapitalrendite.

- G** Listen Sie die Einträge mit Betrag aus dem Konzerneigenkapitalnachweis auf, die im Finanzierungsbereich der Geldflussrechnung ausgewiesen werden und kreuzen Sie an, ob es sich um einen Geldzufluss oder -abfluss handelt.

Eintrag	Betrag	Geldzufluss	Geldabfluss

Kennzahlenübersicht

1 Bilanz

Intensität des Umlaufvermögens	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \cdot 100}{\text{Gesamtvormögen}}$
Intensität des Anlagevermögens (Immobilisierungsgrad)	$\frac{\text{Anlagevermögen} \cdot 100}{\text{Gesamtvormögen}}$
Investitionsverhältnis	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$
Anlageabnutzungsgrad	$\frac{\text{Kumulierte Abschreibungen} \cdot 100}{\text{Anschaffungswert}}$
Abschreibungsquote	$\frac{\text{Jahresabschreibung} \cdot 100}{\text{Anschaffungswert}}$
Fremdfinanzierungsgrad (Verschuldungsgrad)	$\frac{\text{Fremdkapital} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapitalquote)	$\frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Finanzierungsverhältnis (Anspannungskoeffizient)	$\frac{\text{Fremdkapital} \cdot 100}{\text{Eigenkapital}}$
Gearing	$\frac{\text{Nettoverschuldung} \cdot 100}{\text{Eigenkapital}}$
Selbstfinanzierungsgrad (Variante 1)	$\frac{\text{Zuwachskapital} \cdot 100}{\text{Grundkapital}}$
Selbstfinanzierungsgrad (Variante 2)	$\frac{\text{Gewinnreserven} \cdot 100}{\text{Eigenkapital}}$
Liquiditätsgrad 1 (Cash-ratio)	$\frac{\text{Flüssige Mittel} \cdot 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$
Liquiditätsgrad 2 (Quick-ratio)	$\frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen}) \cdot 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$
Liquiditätsgrad 3 (Current-ratio)	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \cdot 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$
Anlagedeckungsgrad A (oder 1)	$\frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$
Anlagedeckungsgrad B (oder 2)	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfr. FK}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$
Anlagedeckungsgrad C (oder 3)	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfr. FK}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen} + \text{langfr. UV}}$

2 Erfolgsrechnung

Brutto-Gewinnsatz	$\frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Warenaufwand}}$
Brutto-Gewinnquote (Handelsmarge)	$\frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Warenertrag (Umsatz)}}$
Deckungsbeitragsmarge	$\frac{\text{Deckungsbeitrag} \cdot 100}{\text{Warenertrag (Umsatz)}}$
Gemeinkostensatz	$\frac{\text{Gemeinkosten} \cdot 100}{\text{Warenaufwand}}$
Reingewinnsatz	$\frac{\text{Reingewinn} \cdot 100}{\text{Selbstkosten}}$
Umsatzrentabilität (auf dem Reingewinn)	$\frac{\text{Reingewinn} \cdot 100}{\text{Warenertrag (Umsatz)}}$
EBIT-Marge (Umsatzrentabilität vor Zinsen u. Steuern)	$\frac{\text{EBIT} \cdot 100}{\text{Warenertrag (Umsatz)}}$
EBITDA-Marge	$\frac{\text{EBITDA} \cdot 100}{\text{Warenertrag (Umsatz)}}$

3 Aktivitätskennzahlen

Umschlagslaufzeit der Debitoren	$\frac{\text{Kreditverkäufe}}{\text{Ø Debitorenbestand}}$
Ø Debitorenfrist (Umschlagslaufzeit Debitoren)	$\frac{360 \text{ Tage}}{\text{Umschlagslaufzeit}}$
Umschlagslaufzeit der Kreditoren	$\frac{\text{Kreditkäufe}}{\text{Ø Kreditorenbestand}}$
Ø Kreditorenfrist (Umschlagslaufzeit Kreditoren)	$\frac{360 \text{ Tage}}{\text{Umschlagslaufzeit}}$
Umschlagslaufzeit des Warenlagers	$\frac{\text{Warenaufwand}}{\text{Ø Warenlager}}$
Ø Lagerdauer (Umschlagslaufzeit Lager)	$\frac{360 \text{ Tage}}{\text{Umschlagslaufzeit}}$

4 Rentabilität

Rentabilität des Eigenkapitals (Return on equity)	$\frac{\text{Ergebnis} \cdot 100}{\text{Ø Eigenkapital}}$
Rentabilität des Gesamtkapitals (Return on investment)	$\frac{\text{EBIT} \cdot 100}{\text{Ø Gesamtkapital}}$
Rentabilität des Gesamtkapitals (Return on investment)	$\frac{\text{Umsatzrentabilität (vor Zinsen und Steuern)} \cdot \text{Kapitalumschlag}}{\text{Umsatz}}$
EBIT-Marge (Umsatzrentabilität vor Zinsen und Steuern)	$\frac{\text{EBIT} \cdot 100}{\text{Umsatz}}$
Kapitalumschlag (Intensität der Kapitalnutzung)	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$

5 Mittelflussrechnung

Reinvestment-Faktor (Investitionsgrad)	$\frac{\text{Nettoinvestitionen} \cdot 100}{\text{Cashflow}}$
Free-Cashflow-Quote	$\frac{\text{Free Cashflow} \cdot 100}{\text{Cashflow}}$
Cashflow-Investitionsverhältnis	$\frac{\text{Cashflow} \cdot 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$
Wachstumsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \cdot 100}{\text{Jahresabschreibung}}$
Cashflow-Marge	$\frac{\text{Cashflow} \cdot 100}{\text{Umsatz}}$
Operatonsindex	$\frac{\text{Cashflow} \cdot 100}{\text{Jahresgewinn}}$
Gewinn-Cashflow-Verhältnis	$\frac{\text{Jahresgewinn} \cdot 100}{\text{Cashflow}}$
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Cashflow}}$
Zinsdeckungsgrad	$\frac{\text{Cashflow vor Zinsen}}{\text{Zinsausgaben}}$
Zinsdeckungskoeffizient (Times Interest Earned, TIR)	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Zinsausgaben}}$
Cash-Burn-Rate	$\frac{\text{Flüssige Mittel}}{\text{Negativer Cashflow (Cashloss)}}$

6 Kapitalmarkt, Börse

Börsenkapitalisierung (Market value)	$\frac{\text{Anzahl ausstehende Aktien} \cdot \text{Kurs}}$
Gewinn je Aktie (Earnings per share, EPS)	$\frac{\text{Jahresgewinn}}{\text{Ø Anzahl ausstehende Aktien}}$
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Price earnings ratio, PER, P/E)	$\frac{\text{Kurs}}{\text{Gewinn je Aktie}}$
Price earnings to growth ratio (PEG)	$\frac{\text{PER}}{\text{Wachstumsrate}}$
Gewinnrendite	$\frac{\text{Gewinn je Aktie} \cdot 100}{\text{Kurs}}$
Dividendenrendite (Barrendite)	$\frac{\text{Dividende} \cdot 100}{\text{Kurs}}$
Gesamtertragsrendite (Anlagerendite)	$\frac{(\text{Dividende} + \text{Kursdifferenz}) \cdot 100}{\text{Kurs}}$
Ausschüttungsquote (Pay out ratio)	$\frac{\text{Dividende} \cdot 100}{\text{Gewinn je Aktie}}$
Enterprise Value im Vergleich zum EBITDA	$\frac{\text{Enterprise Value}}{\text{EBITDA}}$
Buchwert je Aktie (Book value per share)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anzahl ausstehende Aktien}}$
Kurs im Vergleich zum Buchwert je Aktie (Price book ratio)	$\frac{\text{Börsenkurs}}{\text{Buchwert je Aktie}}$
Nettoverschuldung	= Finanzschulden - Flüssige Mittel
Effektivverschuldung	= Fremdkapital - Flüssige Mittel - Forderungen
Enterprise Value	= Börsenkapitalisierung + Finanzschulden - Flüssige Mittel

Quelle: Finanzbuchhaltung 4, Gianni, Bertschinger, Zenhäusern
Ergänzende Bereiche der Finanzbuchhaltung, Verlag SKV